

# 2. Kön 5

## Naaman aus Syrien und Elisa

### 1 Zum Text

Für die Jüngeren schlage ich als Textauswahl die Verse 1-17 vor, den Älteren kann man gut das ganze Kapitel erzählen.

#### 1.1 Personen

- **Naaman** (= angenehm)

**Heerführer** des Aramäerkönigs Ben-Hadad von Damaskus. Naaman hatte einen großen Namen, der König stützt sich auf ihn, ist gar bereit, seinem Erzfeind – dem König Israels – ein Bittschreiben zu schicken, er möge doch seinen Heerführer genesen lassen.

Er wird **wert geachtet** vom König, aber offenbar auch von dem entführten israelitischen Mädchen, die sich um seine Gesundheit sorgt, und auch von den Begleitern, die ihn liebevoll mit „Vater“ anreden.

Die Verfasser der Königsbücher halten ausdrücklich fest, dass ihm der Gott Israels Sieg (über Israel) geschenkt hat. Grund dafür dürfte allerdings weniger die Frömmigkeit Naamans gewesen sein, als vielmehr die Strafe Gottes über Israel für deren Gottlosigkeit.

Naaman war als Heerführer wohl auch mitverantwortlich, dass die Truppen Arams immer wieder **Raubzüge** in den Norden Israels unternahmen und sich dort einfach bedienten – auf diese Weise kam er wohl auch zu jener jungen israelitischen Dienerin (wohl unter 12 Jahren, weil ab da heiratsfähig und damit Frau!).

Dieser Naaman war nun aussätzig. Trotz **Aussatz** war er im Dienst, konnte gar vor den König treten und mit großem Gefolge zu Elisa reisen. Eine Ansteckung wurde anscheinend ausgeschlossen. (Die Absonderung in Israel hatte religiöse und weniger medizinische Gründe.) Nichtsdestotrotz wurde die Krankheit als solch großes Übel betrachtet, dass der König selbst tätig wird für den kranken Diener. Sprachlich kann nur darauf schließen, dass der Aussatz nicht nur eine äußerliche Erscheinungsform an der Hautoberfläche war, sondern bis ins Fleisch ging.

Naaman würde alles unternehmen, um wieder zu genesen. Alles? Der von Elisa gewiesene Weg erscheint ihm zu leicht. Etwas kompliziertes, teures, aufwändiges könnte er sich vorstellen – was aber nichts kostet ist nichts wert, denkt er zunächst. (Und wir?) Jedenfalls führt Naaman große Reichtümer zur Bezahlung der Heilung mit sich.

- Feierkleider waren damals beliebtes Zahlungsmittel. Sie hatten einen entsprechend hohen Wert.
- 1 Talent entspricht etwa 33-36 kg.  
6000 Goldstücke entspricht etwa 2 Talenten: rund 70 kg Gold.  
Dazu zehn Talente Silber: rund 350 kg Silber.

Naaman bekehrt sich nach seiner Heilung zum Gott Israels. Ihm allein will er künftig dienen, auch wenn er in seinem Dienst an Feiern im Götzentempel teilzunehmen hat. (Er ist sich der Problematik und des Widerspruchs bewusst!)

Zur Verehrung des Gottes Israels braucht er auch die Erde. Er will sich ein kleines privates Heiligtum auf „heiligem Boden“ einrichten, auf „heiligem Boden“ anbeten. Im Hintergrund steht die Erwartung, dass die Götter der Zeit auf ein Territorium begrenzt sind. Zudem ist der Boden Zeichen, sichtbares Zeichen, der Gegenwart und Macht dieses Gottes auch im fernen Damaskus!

- **Gefolge Naamans**

Es muss eine große vornehme Karawane gewesen sein. Angeführt von einem mächtigen und prächtigen Kriegswagen.

Das Gefolge redet Naaman liebevoll als Vater an.

- **Ben Hadad**, König von Aram

Er setzt sich für seinen erkrankten Feldherrn ein. Auch wenn von Anfang an der Prophet als Helfer genannt ist, so geht Ben-Hadad doch den sachlichen Dienstweg und lässt seinen Feldherrn per amtlichem Geleitbrief beim König in Israel melden. (Ansonsten bei Enttarnung Spionage-Verdacht!)

- **Joram** (= Jahwe ist erhaben), König von Israel 851-845 v. Chr.

Sohn König Ahabs von Israel. Er folgte seinem älteren Bruder Ahasja (852-851) in der Herrschaft. Von ihm wird zwar gesagt, dass er ein Steinmahl Baals von seinem Vater Ahab entfernt, jedoch auch nicht uneingeschränkt Jahwe folgt.

Joram empfindet den Brief seines Widersachers als Provokation. Anders als im heidnischen Umfeld ist der König in Israel nicht ein allmächtiger Gott-König, der Wunder vollbringen könnte. Joram ist sich seiner Grenzen bewusst und steht dazu. (Er kommt aber auch nicht auf die Idee, Elisa als Boten Gottes herbei zu rufen!)

- **Elisa** = Gott hat geholfen

Der Prophet Elia erhält am Horeb den Auftrag, Elisa von Abel-Mehola, den Sohn Schafats, zu seinem Nachfolger zu berufen und salben. Er trifft ihn bei der Feldarbeit und holt ihn vom Pflügen fort, worauf Elisa ihm als Diener und Jünger folgt (1Kön19,16.1921). Elisa erlebt die Heimholung Elias mit. Er tritt dann in dessen Fußstapfen. Viele der Wunder Elisas haben ihre Vorbilder in Wundern des Elia.

Elisa begegnet zunächst dem Naaman nicht persönlich. Er erahnt vermutlich, die an heidnischen Kulturen orientierte Erwartung des Kranken. Er will ihm aber die Lehre erteilen, dass es hier einzig und allein darauf ankommt, dem Wort Gottes zu vertrauen. (Denn später hat Elisa keine Hemmungen dem Syrer zu begegnen.)

Dass er kein Geld und keine Geschenke annimmt, macht auch auf diese Weise deutlich, dass es Gott war, der hier heilte und dass Gottes Gaben durch nichts verdient werden können.

- **Knecht; Bote, einer** in den Versen 8-10

Es ist nicht deutlich, ob hier ebenfalls Gehasi gemeint ist, ob es sich beide Male um ein und dieselbe Person handelt. Im Grunde ist das aber auch nicht von Bedeutung. Allein die Tatsache zählt, dass der Prophet nicht selbst erscheint und dass insbesondere Naaman den Eindruck bekommt, er wird unehrenhaft von einem Lakai abgekanzelt.

- **Gehasi**

Jünger und Diener Elisas (ähnlich Stellung wie einst Elisa zu Elia). Gehasi aber versündigt sich. Will die Geschenke des Naaman. Lügt vor Naaman. Verleugnet die Tat vor Elisa. Erfährt dann das Gericht, indem er aussätzig wird.

Orientalische Gepflogenheiten:

- Es ist ein Gebot der Höflichkeit, Geschenke anzunehmen.

Wenn also Naaman seine Dankbarkeit mit Geschenken ausdrücken will, dann ist es doch nur recht und billig, diese Geschenke nach ein wenig Zieren auch anzunehmen – so Gehasi, anders Elisa.

- Es ist üblich, sich nach außen bescheiden zu geben und schließlich mehr zu bekommen. Selbst bei Geschenken feilscht man.

Gehasi bittet Naaman für andere – die es aber gar nicht gibt. Er bittet um ein Talent Silber und zwei Festkleider. Bekommt dann aber zwei Talente!

Die Lüge: Es liegt hier eine faustdicke und wohl durchdachte Lüge vor. Nicht für sich oder den Propheten will er die Geschenke, sondern für zwei mittellose Prophetenschüler. – In Wahrheit aber nimmt er alles für sich und wird es in Besitz umsetzen. Mit dem, was er kaufen wird, geht er unter die reichen Großgrundbesitzer.

Aus Sorge, Elisa könnte etwas von seinem Tun erfahren, schickt er die Diener des Naaman, die die wertvollen und schweren Geschenke vor ihm hertrugen, am Hügel des Hauses Elisas wieder zurück.

Elisa weiß – prophetisch – um sein Tun. Er kündigt ihm das göttliche Gericht an.

Warum ein solch hartes Gericht? Durch sein Verhalten wurde nicht nur die Glaubwürdigkeit des Propheten in Zweifel gezogen, sondern die Glaubwürdigkeit Gottes und seines Wesens – dem Wesen nämlich, dass Gott umsonst gibt!

## 1.2 Orte

- **Jordan**

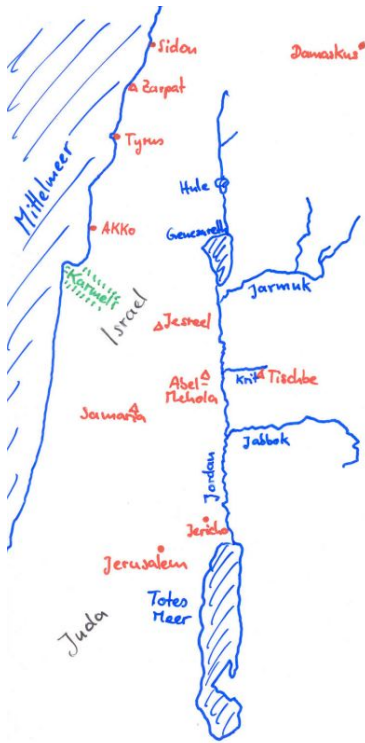
größter Fluss Israels. Verbindung vom See Genezareth ins Tote Meer. Oftmals sehr trübe und schmutzig.

- Abana

Fluss, der die Gärten von Damaskus bewässerte und besonders berühmt für sein klares Wasser war! (Heute: Barada, der Kalte)

- Parpar

Fluss, südlich von Damaskus. Auch sein Wasser gilt als klarer als das des Jordan.



- Aram

Aramäerreich mit der Hauptstadt Damaskus – weitgehend ein Erzfeind Israels.

Zur Zeit Jorams fanden wohl auch immer wieder Raubzüge der Aramäer auf dem Gebiet Israels statt.

Einen direkten Krieg gab es nicht. Dazu war Israel durch die Aufrüstung des Ahab wohl noch zu stark. Die Raubzüge aber zeigen auch das Schwinden der Macht Israels im Nahen Osten!

Damaskus (Syrien) – Samaria: Luftlinie rund 175 km.

- Samaria

Hauptstadt Israels, Königssitz und offenbar auch Sitz des Propheten Elisa.

### 1.3 Zeit

Wie bereits beschrieben, handelt es sich wohl um die Regierungszeit des Joram von Israel (zeitgleich auch ein Joram in Juda!) von 851-845 v. Chr.

Unter Joram und der einjährigen Herrschaft seines Bruders vor ihm hat Israel seinen politischen Einfluss im Nahen Osten, seine Macht und wirtschaftliche Blüte schon wieder eingebüßt.

Elisa ist als Nachfolger Elias bekannt und anerkannt.

### 1.4 Ereignisse

- Eine Krankheit macht immer schwerer zu schaffen
- Der Einfall einer jungen Kriegsgefangenen
- Naaman vor seinem König
- Naamans Karawane – Eintreffen beim König von Samarien
- Elisa lädt den Feldhauptmann zu seiner bescheidenen Hütte ein
- Elisa lässt den Feldherrn vor der Türe stehen und lässt ihn von einem Diener „abfertigen“

- Enttäuschung des Naaman und Rückzug
- Diener „bearbeiten“ ihren Herrn
- Naaman „geht baden“ – Heilung
- Rückkehr und Lob Gottes
- Elisa nimmt keine Geschenke an
- (Die Bitte des Naaman)
- Elisa lässt Naaman im Frieden Gottes / im Frieden mit Gott ziehen
- Gehasi kann Elisa nicht verstehen – eigene Pläne
- Gehasi holt Naaman ein – Bitte
- Naaman beschenkt Gehasi reich und schickt zwei Träger mit
- Gehasi versucht sein Tun vor Elisa zu verbergen (schickt die Diener weg)
- Elisa deckt das Tun Gehasis auf und kündigt ihm das Gericht an

## 1.5 Kern

- Naaman erwartet „nur“ äußerliche Heilung. Geschenkt bekommt er innere und äußere Heilung. Er bekommt eine neue Gotteserkenntnis und damit einen neuen Halt im Leben und im Sterben.

- Wir alle haben das Problem des Naaman. Nur, was etwas kostet, taugt etwas, nur was uns schmerzt, hilft.

Naaman aber lernt, darauf kommt es nicht an. Auch das Leichte und Einfache kann Gottes Wille sein. Einzig und allein der Gehorsam zählt. Nicht auszudenken, wenn Naaman entgegen dem Rat seiner Diener unverrichteter Dinge abgezogen wäre.

- Allein dem Wort Gottes vertrauen, wenn auch äußere Zeichen fehlen. Auf den Glauben dem Wort gegenüber kommt es an!

Glaube stützt sich nicht immer auf Erfahrungen, aber Glaube macht Erfahrungen.

- Die gesamte Einstellung des Gehasi erscheint problematisch zu sein. Er belügt um des Geldes Willen den Naaman und will auch vor Elisa seine Tat verleugnen.

Die Strafe folgt ihm auf den Fuß.

– Nur gut, dass das bei uns nicht immer so ist . . . –

Aber zum Umdenken mag es schon anleiten.

Es verbietet sich, das Verhalten des Gehasi als habgierig zu bezeichnen, es sei denn, wir würden uns mit ihm auf eine Stufe stellen. Wer würde schon gerne solche Geschenke an sich vorüberziehen lassen. Sie berauben auch niemanden, sie machen nicht wirklich einen arm. Und das sofortige Zugreifen wäre auch nicht unehrenhaft

gewesen. Wenn Elisa so blöd ist, ich muss es ja noch lange nicht sein. – Und doch: an den Kleidern klebt der Aussatz und die Heilung ist unverdientbare Gnade Gottes, deshalb auch unbezahlbar.

An dieser Stelle wird dem selbstlosen Propheten sein selbstsüchtiger Mitarbeiter gegenübergestellt.

- Nur so nebenbei: Wenn man sich seinen Untergeordneten gegenüber gut, liebevoll, anständig verhält, scheint sich dies auszubezahlen.

Das israelische Mädchen leidet mit. Sie hätte als Raub ja auch schadenfroh sein können. Aber sie zeigt ihm die Hilfe auf.

- Naaman bekehrt sich zum lebendigen Gott!

Elisa hat es ihm offenbar deutlich genug gezeigt, wer für die Heilung zuständig ist. Es war nicht das Wasser des Jordans, auch nicht das tolle 7-fache Untertauchen oder der Prophet – es war Gott, der dieses Wunder vollbrachte.

Und Gott allein gebührt die Ehre.

SDG – Soli deo gloria – Gott allein die Ehre! (Bach)

## 2 Zur Erzählung

- Eines der stärksten Bilder ist der große Tross des Naaman. Man stelle sich das einmal vor. In den engen Straßen und Gassen von Samaria, am einfachen Haus des Propheten Elisa fährt plötzlich ein Kriegswagen der Syrer vor. Ein vornehm gekleideter Kriegsherr steht auf diesem Wagen. Eine ganze Karawane folgt ihm. Edelste Luxusgüter werden in Massen mitgeführt. Alles läuft zusammen – so gut es bei den engen Gässchen überhaupt geht. Warum hier und nicht vor des Königs Palast? Was will der Kriegsherr? Wer soll all die wertvollen Geschenke bekommen? „Haaaaaalt“, schreit es vom Kriegswagen herunter. Ein Diener klopft an der Tür des einfachen Häuschens des Propheten.

...

*(Der Diener berichtet – der Einfachheit halber dem Gehasi –, dass sein Herr Naaman schwer krank ist, nichts bisher geholfen hat, eine Kriegsgefangene den Hinweis gab, der König von Syrien die Bescheinigung ausstellte und nun soll er anscheinend hierher zu dieser Adresse kommen, habe man ihm ausrichten lassen.*

*Dann der biblischen Erzählung folgen.)*

- Die Geschichte lässt sich mit einfachen Skizzen auch gut bildlich darstellen.

## 3 Zur Vertiefung

- Immer mehr haben wollen

Im Raum werden lauter kleine Schätze deponiert, geräuschvolles unzerbrechliches Material wie Dosen. Zwei mit verbundenen Augen spielen gegeneinander. Sie müssen

so viel wie möglich für sich herbeiraffen und an je einem Ort ihrer Wahl deponieren. Nur eine Dose darf getragen werden, es sei denn, man hat das Lager des anderen entdeckt. Wer hat am Ende (3min) die meisten Dosen beieinander.

- Pantomime

Tätigkeiten aus der Geschichte werden auf kleine Zettelchen geschrieben (bzw. den kleineren Kindern ins Ohr geflüstert). Ein Kind versucht nun den entsprechenden Begriff pantomimisch darzustellen.

Die Kinder überlegen sich immer, wo dieser Begriff in der Geschichte vorgekommen ist.

- Naaman taucht unter

Ein Schiebbild dazu kreieren

- Über Stock und über Stein

Kinder müssen Bewegungen nachmachen während Musik läuft. Hört diese auf, dürfen sie sich nicht mehr bewegen.

Diese Bewegungen beruhen alle auf der Erzählung. Die Kinder spielen quasi die Erzählung noch einmal nach.

Anfangen etwa so: Naaman ist krank. Er kratzt sich am ganzen Körper. Zuerst am Kopf, dann am großen Zeh, ...

– Musik stoppt! – (Wer sich bewegt, bekommt Aussatzflecken (kleine selbstklebende Punkte / Fingerfarbe) ins Gesicht.)

Naaman ruft seine Knechte. Die Knechte rennen herbei! (alle rennen) – Vorsicht, da steht ein Krug im Weg, schnell darüber hüpfen...

– Musik stoppt! – (Wer sich bewegt, bekommt Aussatzflecken (kleine selbstklebende Punkte) ins Gesicht.)

u.s.w.

- Gehorsam – Elisa sagt

Kinder müssen den Anweisungen Elisas folgen. Jedoch nur, wenn diese auch mit den Worten „Elisa sagt“ eingeleitet worden sind. (Ausscheiden)

## 4 Zur Liturgie

- Ps 121

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>